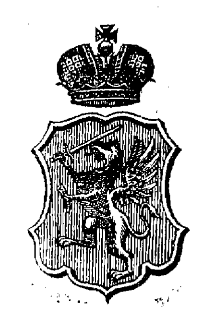
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXIV.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXIV. Jahrgang.

№ 54. **Середа 12. Мая. — Mittwoch 12. Mai** **1876.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Распоряженіемъ Начальника Рижскаго Телеграфнаго Округа, состоявшимся 3. сего Мая, изучившій телеграфную службу на Рижской станціи, Николай Михельсонъ опредѣленъ съ 1. числа сего же Мая телеграфистомъ IV. разряда по найму въ штатъ Перновской Телеграфной Станціи.
№ 2042.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ Пейзакъ Іозефъ Берковицъ вновь утвержденъ въ должности гобы Рижской старой синагоги на трехлѣтіе съ 1876 на 1879 г. № 915.
Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung ist der Peisack Joseph Berkowitz als Gobai der Rigaschen alten Synagoge für das Triennium 1876—1879 von Neuem bestätigt worden. Nr. 915.

Согласно отношенію Лифляндскаго Губернскаго Воинскаго Начальника, Лифляндское Губернское Управленіе симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что въ Динабургской обмундировочной мастерской интендантскаго вѣдомства требуется значительное число мастеровыхъ, знающихъ портное и сапожное мастерство. Частныя лица, временно, безсрочно-отпускные, а равно и отставные нижніе чины, желающіе получить въ названной мастерской занятіе, должны явиться съ законными письменными видами и одобрительными свидѣтельствами о ихъ поведеніи; плата производится согласно условію, по мѣсячно не больше 10 руб. или отъ штуки, а именно: въ готовомъ видѣ за мундиръ по 30 коп., особо машинисту по $2^1/_2$ коп., петельщику по 4 коп., плечевые погоны пара $^1/_2$ коп., итого 37 коп., за шинель съ петлями 27 коп., машинисту 3 коп., погоны $^1/_2$ коп., итого $30^1/_2$ коп., зимніе шаравары по 5 коп., лѣтніе панталоны по 7 коп., сапогъ пара по 28 коп. При чемъ слѣдуетъ имѣть въ виду, что мундирныя вещи отпускаются мастеровымъ счетомъ, скроенные сапоги; голенищи и переда стачанные на машинѣ; кромѣ того въ мастерскую принимаются не только мастера мущины но и женщины, знающіе портное мастерство, также машинистки. Мастеровые получаютъ плату съ окончаніемъ каждаго мѣсяца по расчету, увеличеніе платы зависитъ отъ нихъ, кто сдѣлаетъ больше, тотъ и больше получитъ. Мастерамъ дозволяется для успѣха въ работѣ имѣть подручныхъ и подручницъ.
№ 841.

Auf Requisition des Herrn Livländischen Gouvernements-Militair-Chefs wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in der Dünaburgschen Uniformirungswerkstatt der Militair-Intendantur Schneider und Schuhmacher in großer Anzahl Beschäftigung erhalten können und zwar sowohl Civilpersonen, als auch auf bestimmte oder unbestimmte Zeit beurlaubte, sowie verabschiedete Untermilitairs. Diejenigen Personen, welche daselbst Arbeit zu erhalten wünschen, haben sich, mit ihren Legitimationen und Sittenzeugnissen versehen, in der bezeichneten Werkstatt zu melden. Der Arbeitslohn wird nach Vereinbarung gezahlt, beträgt jedoch monatlich nicht mehr als 10 Rbl. oder aber bei stückweiser Berechnung: für eine fertig gestellte Uniform 30 Kop., dem Maschinennähter besonders $2^1/_2$ Kop., für die Knopflöcher einer Uniform 4 Kop. und für ein Paar Axelbänder $^1/_2$ Kop., somit für die ganze Uniform 37 Kop., ferner für einen Mantel mit den Knopflöchern 27 Kop., dem Maschinennähter besonders 3 Kop., für die Axelbänder $^1/_2$ Kop., somit für den ganzen Mantel $30^1/_2$ Kop., für ein Paar Winterhosen 5 Kop., ein Paar Sommerhosen 7 Kop., für ein Paar Stiefel 28 Kop. und werden den Handwerkern die zu einer Uniform erforderlichen Bestandtheile zugeschnitten nach Zahl geliefert, die Bestandtheile der Stiefel aber, nämlich Stiefelschäfte und Vorderschuhe in mit der Maschine genähtem Zustande. Die Zahlung des Arbeitslohnes erfolgt am Schlusse jeden Monats und wird bei fleißiger Arbeit erhöht. Auch werden nicht nur Männer, sondern auch im Schneidern geübte Frauen, sowie Maschinennähterinnen in Arbeit genommen und wird den Arbeitübernehmern gestattet, mit Gehilfen und Gehilfinnen zu arbeiten.
Nr. 841.

Управляющій Почтовою Частію въ Лифляндской губерніи симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что простая частная и казенная корреспонденція (за исключеніемъ заказныхъ писемъ), во время навигаціи, будетъ перевозиться изъ Риги въ Перновъ на пароходахъ по вторникамъ, четвергамъ и субботамъ утромъ.
№ 3923.

Der Dirigirende des Postwesens im Gouvernement Livland bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß während der diesjährigen Navigationszeit die ordinaire Privat- und Krons-Correspondenz (exclusiv recommandirter Briefe) von Riga nach Pernau am Dienstage, Donnerstage und Sonnabend befördert werden wird. Nr. 3923.

Von der Walkschen Kreis-Wehrpflicht-Commission wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Hingehörigkeit der nachbenannten im Jahre 1855 geborenen und demnach der Einberufung im Jahre 1876 unterliegenden Personen aus den Kirchenbüchern nicht hat ermittelt werden können.

Von den in der Luhdeschen Kirche Getauften:
Johann Gottfried Brandt, Konrad's Sohn, geb. 7. April; Johann Alfred Schwede, Robert Constantins Sohn, geb. 1. Mai; Spritz Daibe, Leenes Sohn, geb. 6. September; Emil Richardt Bernhardt, Paul Friedrichs Sohn, geb. 14. September; Pritz Brems, Gusts Sohn, geb. 26. November.
Von den in der Smiltenschen Kirche Getauften:
Spritz Abbjehr, Mikels Sohn, geb. 17. August; Anscha Brinkmann, Jehkobs Sohn, geb. 7. September; Jahn Rohnis, Jahns Sohn, geb. 24. September; Jahn Sarkanbahrd, Dahwes Sohn, geb. 8. October; Peter Ohling, Jehkobs Sohn, geb. 12. November.
Von den in der Adselschen Kirche Getauften:
Theodor Alexander Friedrich Held, Carls Sohn, geb. 7. März.
Von den in der Tirsenschen Kirche Getauften:
Carl Ferdinand Wiedemann, Friedrich Wilhelms Sohn, geb. 9. Januar.
Von den in der Schwaneburgschen Kirche Getauften:
Alexander Johann Wellik, Johanns Sohn, geb. 17. März; Ernst Uppit, Peters Sohn, geb. 11. Juli; Carl Johann Treu, Adams Sohn, geb. 26. October; Ernst Westmann, Carls Sohn, geb. 9. August;
Von den in der Marienburgschen Kirche Getauften:
Jurris Dukuls, Peters Sohn, geb. 29. März.
Von den in der Walkschen griechisch-rechtgläubigen Kirche Getauften:
Nicolai Lebedjew, Sergeis Sohn, geb. 5. April.
Von den in der Marienburgschen griechisch-rechtgläubigen Kirche Getauften:
Michail Gurganow, Fedors Sohn, geboren 11. September.
Walk-Kreis-Wehrpflicht-Commission, am 5. Mai 1876. Nr. 55. 3

Kad tas lihdsschinigs Saadsenes pagasta-waldischanas sehgelis — ar rakstiteem burteem irr sudis, tad teek tas pats zaur scho par nederigu nosazits. Zits sehgelis, ar drukateem lateineru burteem, nahks tai weetâ. Nr. 72. 2
Saadsenes walsts-waldischanâ, t. 26. Aprili 1876.

Kad tas bijis schahs walsts Jaun Drellu mahjas gruntineeks Eduard Grünberg, Allaschu pagasta lohzeklis, no schahs walstes aisgahjis un sawu tagadeju dsihwes weetu naw sinnamu darrijis, teek Eduard Grünbergs us wairak suhdsetajeem, pret winnu dehl praffischanahm, usaizinaths eeksch 6 neddelu laika sawu tagadeju dsihwes weetu schai teesai sinnamu darriht, tapat arri tahs polizejas un waldibas luhgtas teek, appaksch kurrahs tas Eduard Grünberg usturrahs, to termiņu tam Eduard Grünberg sinnamu darriht, pehz nosazzita laika isteesaschana ees sawu zellu pehz likkumeem.
Sigguldas pils pagasta-teesa, tai 26. April 1876.
Nr. 71. 2

Прокламы. Proclama.

Demnach das Livländische Hofgericht über das gesammte Vermögen Ihrer Excellenz der verwittweten Frau Generalmajorin Anna von Reichard, geb. Letzy den Concurs bereits eröffnet hat, als werden auf desfallsiges Ansuchen des gerichtlich bestellten Concurs-Curators, Hofgerichts-Advocaten J. von Helmersen alle Diejenigen, welche an die Frau Cridarin Anna von Reichard, geb. Letzy, modo deren Concursmasse und namentlich an das in ihrem Besitz befindliche, allhier im II. Quartier der St. Petersburgschen Vorstadt an der Bärenstraße sub Nr. 48 belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen irgend welcher Art formiren zu können vermeinen sollten, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche und Forderungen, unter Beibringung ihrer fundamenta crediti, bei diesem Hofgerichte innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. bis zum 30. October d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen desmittelst aufgefordert und angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen Meldungsfrist, Ausbleibende mit ihren etwanigen

Ansprüchen und Forderungen an die verwittwete Frau Generalmajorin Anna von Reichard, geb. Letzy, modo deren Concursmasse und in specie an das obberegte Immobil sammt Appertinentien nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Zugleich werden die Schuldner der erwähnten Concursmasse und diejenigen, welche zu derselben gehörige Vermögensstücke resp. Sachen in Händen haben und namentlich diejenigen, denen die Frau Cridarin Sachen verpfändet hat, hiermit angewiesen, zur Vermeidung gesetzlicher Strafe resp. Ersatzes innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams, bei diesem Hofgerichte getreuliche Anzeige von ihrer Schuld und von den in ihren Händen befindlichen Vermögensstücken resp. Faustpfänden zu machen, auch dieselben nirgend anderswohin als an diese Oberbehörde einzuliefern. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 2457. 3

Riga-Schloß, den 30. April 1876.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Herrn Grafen Conrad von Brockendorff-Ahlefeldt zu Alt-Salis und des Reinhold von Vegesack zu Neu-Salis kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die Ingrossation der zwischen dem Herrn Grafen Conrad von Brockendorff-Ahlefeldt als Eigenthümer des Gutes Alt-Salis und dem Reinhold von Vegesack als Eigenthümer des Gutes Neu-Salis und der in publiquer Beziehung diesem Gute zugetheilten, gegenwärtig die sogenannte Hoflage Patkull bildenden ehemaligen Sepkullschen Hofesquoten-Gesinde Konte, Patkull, Kutkahje und Eske am 24. November 1875 vollzogenen und am 20. Januar 1876 sub Nr. 18 hofgerichtlich corroborirten Vereinbarung hinsichtlich der sogenannten ungebundenen oder wilden Flößung und der Fischerei auf und resp. in den, die Güter Alt- und Neu-Salis bespülenden Flüssen: der Salis und dem Neu-Bache, so wie hinsichtlich des der obgedachten Hoflage Patkull zuständigen Lachsfanges im Salisflusse — auf die Güter Alt- und Neu-Salis, ausschließlich des Gehorchslandes und aller bereits verkauften Bestandtheile dieser Güter — Einwendungen formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Ingrossare der Güter Alt- und Neu-Salis, — oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 10. Mai 1877 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß, sobald die bezügliche Einwilligung der Ingrossare der Güter Alt- und Neu-Salis docirt sein wird, die Ingrossation des obgedachten Vertrages auf die Güter Alt- und Neu-Salis hofgerichtlich nachgegeben werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. 1

Riga-Schloß, den 26. März 1876. Nr. 1777.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga der Erlaß eines Proclams ad concursum creditorum et ad convocandos debitores des Schlossermeisters und Kaufmanns David Jacob Franz nachgegeben worden, — werden von dem hiesigen Vogteigerichte Alle und Jede, die an den Schlossermeister und Kaufmann David Jacob Franz irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen, angewiesen, mit solchen Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, resp. bis zum Ablaufe der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine, bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, sich zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß widrigenfalls nach Ablauf dieser Präclusivfrist die resp. Creditoren mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 390. 2

Riga-Rathhaus Vogteigericht, den 15. April 1876.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß 1) der hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Frau Ewa Weckram, geb. Pödder und 2) des hierselbst gleichfalls mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Johann Konsa unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber die bezüglichen Testamente des Johann Konsa und der Ewa Weckram anfechten wollen und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 12. October 1876 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Dorpat-Rathhaus, am 12. April 1876.

Nr. 491. 2

Nachdem der Herr Leberecht Schönwerk zufolge des zwischen ihm und den Erben des weil. hies. Kaufmanns Jacob Adolph Pabo am 13. Mai 1874 abgeschlossenen und am 16. Mai desselben Jahres sub Nr. 54 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontracts das allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 1 d belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien für die Summe von 11,500 Rbl. S. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. Da ferner auf dem obbezeichneten Immobil eine judicatmäßige Forderung des weil. Herrn Universitätsbuchhändlers E. J. Karow im Betrage von 78 Rbl. S. ingrossirt ist, welche angeblich längst berichtigt worden „sein soll", so hat Käufer, Herr Leberecht Schönwerk gleichzeitig um den Erlaß sachgemäßer Edictalladung behufs Mortification und Deletion der betreffenden judicatmäßigen Forderung von 78 Rbl. S. sammt etwaigen Renten gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten zwischen dem Herrn Leberecht Schönwerk und den Erben des weil. Kaufmanns Jacob Adolph Pabo abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, ausgenommen jedoch die oberwähnte judicatmäßige Forderung des Herrn ꝛc. E. J. Karow im Betrage von 78 Rbl. sammt Renten, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 10. Juni 1877 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. Anlangend aber die ingrossirte judicatmäßige Forderung des weil. Herrn E. J. Karow im Betrage von 78 Rbl., so werden alle Diejenigen, welche aus dem Besitz des angeblich abhanden gekommenen Schulddocuments über solche Forderung irgend welche Ansprüche an den Herrn Käufer resp. an das verpfändete Immobil geltend machen wollen, desmittelst ganz besonders und ausdrücklich geladen, ihre bezüglichen Rechte und Ansprüche binnen derselben Frist anher anzumelden und geltend zu machen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 1 d belegenen Immobil sammt allen Appertinentien dem Herrn Leberecht Schönwerk nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden und wird die mehrerwähnte judicatmäßige Forderung von 78 Rbl. S. von der Hypothek gelöscht und in Bezug auf den Herrn Käufer für gänzlich ungiltig erkannt werden.

Dorpat-Rathhaus, am 29. April 1876.

Nr. 575. 3

Nachdem der Herr Professor Dr. Paul von Wiskowatow zufolge des zwischen ihm und der Frau Marie Rech, geb. Masing am 5. October 1875 abgeschlossenen und am 24. October 1875 sub Nr. 135 corroborirten Kaufcontracts das auf dem, von dem im 2. Stadttheil sub Nr. 138 belegenen Stadtplatz abgetheilten, mit der Hypotheken-Nr. 287 versehenen, 183½ Qu.-Ruthen großen Grundstücke belegene Wohnhaus sammt Appertinentien für 7000 Rbl. sowie zufolge des mit dem Herrn Rathsarchivaren Bernh. Bartels am 19. März 1876 abgeschlossenen und am 30. März 1876 sub Nr. 55 bei diesem Rathe corroborirten Cessionscontracts das Nutzungsrecht an dem von dem allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 33 belegenen Stadtplatz abgetheilten, 32¼ Qu.-Ruthen großen, mit dem erstgedachten sub Nr. 287 belegenen Stadtplatz zu einem Hypotheken-Complex vereinigten Grundstücke für die Summe von 1650 Rbl. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums resp. Grundzinsrechts um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit der oberwähnten zwischen dem Herrn Professor Dr. Paul von Wiskowatow einerseits und der Frau Marie Rech, geb. Masing und dem Herrn Raths-Archivaren Bernh. Bartels andererseits abgeschlossenen Kauf- resp. Cessionscontracte anfechten, oder dingliche Rechte an den verkauften resp. cedirten Immobilien, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf den in Rede stehenden Immobilien ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 10. Juni 1877 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und resp. das Eigenthum an den obgedachten Immobilien dem Herrn Paul von Wiskowatow nach Inhalt der bezüglichen Kontracte zugesichert werden. Nr. 577. 3

Dorpat-Rathhaus, am 29. April 1876.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Anton Ossipow Krendell unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament des gedachten Anton Ossipow Krendell anfechten wollen und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, — hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 18. September 1876 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat. Nr. 399. 1

Dorpat-Rathhaus, am 18. März 1876.

Von Einem Kaiserlichen 3. Dorpatschen Kirchspielsgerichte werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des auf dem Gute Igast am 2. Mai 1875 ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Besitzers des Gutes Igast, Walkschen Bürgers Friedrich Eberhard Schultz entweder als Gläubiger oder Erben, oder unter irgend einem andern Rechtsgrunde gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, oder aber demselben verschuldet sein sollten, hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 16. September d. J., bei dieser Behörde zu melden und hierselbst ihre etwaigen Ansprüche anzumelden und zu begründen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß mit irgend welchem Anspruch gehört oder zugelassen, sondern für immer präcludirt werden soll, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird, wonach sich Jeder, den solches angeht, zu richten haben wird.

Tammenhof, im 3. Dorpatschen Kirchspielsgericht, am 16. März 1876. Nr. 1156. 1

Marzenes muischas pagasta teesa usaizina wissus scheienes nomirruscha Jahn Reschicht parradu dewejus un nehmejus wiswehlaki lihdf 10. Juni f. g. sche peeteiktees, jo wehlak neweens netiks klausihts, bet ar parradu fiehdejeem pehz likkuma isdarrihts. Nr. 95. 1

Marzenes pagasta teesâ tai 15 März 1876.

Kad tas pee Lisumas walsts peederigs scheienes Dauschkan mahjas rentineeks Jahn Leepin un scheienes Kalwidt mahjas rentineeks Jekob

Sammur, parahdu dehļ konkursi kritušchi, un winnu mantas us okziona pahrdohtas tiks; tad teek wissi kam no scheem sihmeteem pateesigas prassischanas jeb teem ko parahdu palikuschi, zaur scho usaizinati, ar sawahm prassischanahm jeb dohschanahm treiju mehneschu laikâ, t. i. lihds 18. Junijam 1876 pee schahs walsts teesas peeteiktees, ar to peedraudeschanu: ka wehlak neweens netiks klausihts, bet ar parahdu slehpajeem pehz likkuma isdarrihts.
Tirsas pils walsts teesa, 18. Marta 1876.
Nr. 123. 1

No Sawenes pagasta-teesas tohp wisseem kam wajadsigs sinnams darihts: kâ tas Sawenes Ansellu mahju gruntineeks Peteris Wabbull nespehzibas dehļ sawas mahjas atdohd un kâ tadehļ winnu jeb tapascha tehwa Mikkela Wabbulla parrahdu prassitaji tohp usaizinati, seschu mehneschu laikâ un wiswehlaki lihds 15. Oktober 1876 g. pee schis pagasta-teesas usdohtees, jo wehlaki netiks neweens wairs peenemts nedz klausihts.
Sawenê, tai 12. Aprili 1876. 1

Kad tas appakšch Westenes muischas Zehsu kreisê, Westenes draudsê Apschall mahjas gruntineeks Jahn Schmidt parradu dehļ konkursi krittis un winna mantas us Auctiona pahrdohtas tiks, tad teek wissi kam winsch parradâ buhtu, jeb kas winnam parradâ irr usaizinati, wiswehlaki lihds 20. Mai s. g. pee schahs walsts-teesas peeteiktees, jo pehz pagahjuscha termina pehz likkumeem tiks isdarrihts. Nr. 38. 1
Westenes walsts-teesâ, tai 8. April 1876.

Bikkeru draudsê un Dreilin muischas walstê, Spruksta mahjas saimneeks Jehkab Kampe irr mirris. Wissi, kam kahda daliba pee nomirreja atstahtas mantibas woi nu zaur parradu dohschanu jeb nemschanu teek usaizinati, treju mehneschu laikâ, t. i. lihds 1. August s. g. pee schihs pagast-teesas peeteiktees. Pehz noteezzejuscha termina netiks neweens wairs peenemts un parradu slehpeji tiks pehz likkuma strahpeti. Nr. 100. 3
Dreilin muischas pagast-teesâ, tai 1. Maijâ 1876.

Ta kâ tas Lauberes pagasta (Madlines draudses) Tomen mahjas saimneeks Andreis Maulin parradu dehļ konkursê krittis, tad teek wissi parrada deweji un nehmeji usaizinati, trihs mehneschu laikâ, t. i. lihds 1. August s. g. pee schahs pagasta-teesas peeteiktees.
Wehlaki netiks wairs neweens klausihts, bet ar parradu slehpejeem pehz likkuma isdarrihts.
Lauberes pagasta-teesâ, tai 1. Maja 1876.
Nr. 10. 3

Торги. Torge.

Рижская Коммисія Городской Кассы доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что въ нынѣшнемъ году производиться будетъ коммисіею погашенія городскихъ долговъ тиражъ 12 штукъ городскихъ $5^1/_2$% облигацій по 1000 рублей каждая и именно 7 облигацій по займу подъ лит. А и 5 облигацій по займу подъ лит. Б — 15. ч. сего Мая въ 12 часовъ полудня въ камерѣ Коммисіи Городской Кассы.
Особы имѣющія въ томъ интересъ, приглашаются симъ присутствовать при означенномъ тиражѣ. № 609.
Рига-ратгаузъ, 11. Мая 1876 г.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium wird desmittelst bekannt gemacht, daß die seitens der städtischen Schulden-Tilgungs-Commission in diesem Jahre zu vollziehende Ausloosung von 12 Stück $5^1/_2$% Stadt-Obligationen à 1000 Rbl. und zwar 7 Obligationen der Anleihe sub Litt. A und 5 Obligationen der Anleihe sub Litt. B am 15. Mai 1876 um 12 Uhr Mittags im Locale des Stadt-Cassa-Collegiums stattfinden wird.
Die resp. Interessenten werden zugleich aufgefordert, dem Acte der Obligationsziehung beiwohnen zu wollen. Nr. 609.
Riga-Rathhaus, den 11. Mai 1876.

Von dem Rigaschen Landvogteigerichte ist in General-Concurssachen der Handlung Lesser & Co. auf Antrag der Concurs-Curatoren der öffentliche Verkauf der zur Concursmasse gehörigen, unter Dreylingsbusch belegenen Dachpappenfabrik nebst sämmtlichen Geräthschaften, 3 Pferden, Wagen und den dort vorhandenen Waaren nachgegeben worden und soll dieser Verkauf am 14. Mai c., Mittags 1 Uhr, bei der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts stattfinden.
Die Inventarienliste, sowie die näheren Bedingungen sind täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage Vormittags bis 3 Uhr, in der Kanzellei der 2. Section des Landvogteigerichts einzusehen.

Gleichzeitig wird den Kaufliebhabern zur Kenntniß gebracht, daß der Verpächter des zur Fabrik gehörenden Landes sich verpflichtet hat, beim Fortbestehen der Fabrik das Pachtverhältniß auf 5 Jahre, gerechnet vom October 1876 ab, für den Jahres-Pachtzins von 50 Rbl. und gegen die Verpflichtung des Pächters dem Verpächter den Dünger der auf der Fabrik gehalten werdenden Pferde ohne Entgeld zukommen zu lassen, — noch ferner unverändert fortbestehen zu lassen.
Die Hauptbedingungen sind:

1) die gesammte Fabrik wird nebst den zur Fabrik gehörigen Geräthschaften, Pferden, Wagen und vorhandenen Waaren im Ganzen und ungetrennt zum Meistbote gestellt.
2) Es wird kein Bot unter 10,000 Rbl. angenommen und hat jeder Kaufliebhaber im Meistbotstermine eine Sicherheits-Einlage von 1000 Rbl. bei Gericht zu erlegen, welche den nicht Meistbieter Bleibenden nach Feststellung des Meistbots unverkürzt zurückgezahlt wird.
3) Bei einer Meistbotssumme unter 15,000 Rbl. bleibt den Concurs-Curatoren die Erklärung über den Zuschlag auf 8 Tage vorbehalten, der Meistbieter aber bis zu solcher Entscheidung an seinen Bot gebunden. Bei einem Bote von 15,000 Rbl. oder über diesen Betrag hinaus erfolgt der Zuschlag sofort.
4) Nach erfolgtem Zuschlage ist $^2/_3$ der Meistbotssumme baar und mit Verrechnung der Sicherheits-Einlage von 1000 Rbl. binnen 14 Tagen nach Erhalt des Zuschlages bei Einem Edlen Vogteigerichte einzuzahlen, das letzte Drittel dagegen kann dem Meistbieter auf 3 Monate a dato des Zuschlages gegen Bestellung einer hinreichenden Sicherheit zinsenfrei gestundet werden.
5) Die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages hat der Käufer ohne Abrechnung vom Kaufschillinge zu tragen.
6) Sollte der Meistbieter seinen Verpflichtungen nicht nachkommen, so ist das Meistbotsobject für seine Rechnung und Gefahr abermals meistbietlich zu versteigern.

Riga Landvogteigericht, Section 2, den 4. Mai 1876. Nr. 473. 1

Von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Advocaten Kählbrandt als Curator der A. Wulffschen Concursmasse der öffentliche Verkauf des zur A. Wulffschen Concursmasse gehörigen, im 1. Quartier der Mitauer Vorstadt auf Muckenholm sub Pol.-Nr. 10 und 11 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils sammt allen Appertinentien nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 21. September 1876 anberaumt worden.
In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen, den Rest aber sammt Renten zu 5% p. a. vom Tage des Zuschlages binnen 6 Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages binnen gleicher Frist zu tragen. Ferner erwirbt Meistbieter, im Falle der Schuldübernahme des Pfandbriefdarlehns, zwar den beim Rigaer Hypotheken-Verein zur Tilgung der Pfandbriefschuld angesammelten Fond, ist jedoch verpflichtet binnen vorgenannter 6 wöchentlicher Frist diesen Tilgungsfond in dem auf den Tag der Erwerbung zu berechnenden Betrage bei diesem Gerichte baar einzuzahlen, auch wird, falls Meistbieter mit der Erfüllung seiner Verpflichtungen auch nur theilweise nach Ablauf der vorgeschriebenen Frist im Verzuge sein sollte, das qu. Immobil für Gefahr und Rechnung desselben abermals versteigert werden, d. h. der säumige Meistbieter wird ohne Anspruch auf das Mehr für das Minder des künftigen Meistbotschillings zu verantworten haben, endlich hat Meistbieter das Immobil in dem am Tage des Meistbots befindlichen Zustande zu übernehmen.
Gleichzeitig werden auch alle diejenigen, welche an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.
Riga-Rathhaus in der I. Section des Landvogteigerichts, den 27. April 1876. Nr. 734. 1

Судебный Приставъ Псковскаго Окружнаго Суда Иванъ Яковлевичъ Назыревъ, жительствующій въ г. Псковѣ, по Сергіевской улицѣ, въ домѣ Гординыхъ, симъ объявляетъ, что въ 10 часовъ утра 26. Мая 1876 года, при Псковскомъ Окружномъ Судѣ, на удовлетвореніе полковника Александра Ермолаева Фридерици, по исполнительному листу Псковскаго Окружнаго Суда отъ 28. Ноября 1875 г. за № 3904 въ суммѣ 2579 руб. 40 коп., будетъ продаваться недвижимое имѣніе штабсъ-ротмистра Юлія Федорова Штенгеръ, заключающееся въ сельцѣ Агарево Глемзино, земли около 443 десятинъ, съ находящимися на оной постройками, согласно описи, состоящее въ Островскомъ уѣздѣ, въ 6 верстахъ отъ станціи Корсавки Варшавской желѣзной дороги. Имѣніе это заложено г. Фридерици въ 1875 руб. съ процентами и оцѣнено для торговъ въ 4000 руб., съ каковой оцѣнки и начнется продажа. Желающіе торговаться могутъ видѣть бумаги, до продажи относящіяся, въ канцеляріи Псковскаго Окружнаго Суда. № 240. 2

По распоряженію Общаго Присутствія Семирѣченскаго Областнаго Правленія розыскиваются имѣнія и капиталы бывшаго Сергіопольскаго Уѣзднаго Начальника, подполковника Ильи Васильева Рудановскаго, служащаго въ настоящее время въ Тамбовской губерніи на должности Кирсановскаго Уѣзднаго Воинскаго Начальника, подлежащіе наложенію запрещенія въ обезпеченіе подающаго на него, г. Рудановскаго, взысканія на сумму 5697 руб. 45 к., по случаю непредставленія отчета въ полученной имъ изъ Сергіопольской Уѣздной кассы вышеприведенной суммы, слѣдовавшей въ 10% вознагражденіе волостнымъ выборнымъ за сборъ податей въ 1868 году.
По сему прошу присутственныя мѣста и полицейскія управленія въ случаѣ если имѣются въ губерніи имѣнія или капиталы, принадлежащіе подполковнику Ильѣ Васильеву Рудановскому наложить на нихъ, на вышеозначенную сумму, запрещеніе и опись принятому подъ запрещеніе имѣнію или капиталамъ сообщать Семирѣченскому Областному Правленію. № 1154. 3

Витебское губернское правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 29. Марта сего года состоявшемуся, симъ объявляетъ, что по неплатежу Динабургскимъ 2-й гильдіи купцомъ Шмуйлою Беркенгеймомъ купцу Залману Беркенгейму 4544 руб. 83 коп. и купчихѣ Динѣ Гурвичъ 5500 руб. безъ %, въ присутствіи сего правленія, на 1. Сентября сего 1876 года, назначенъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу состоящаго въ г. Динабургѣ, въ бывшемъ 75-мъ, а нынѣ въ 41 кварталѣ 1. части № 336, на городской землѣ, деревяннаго одно-этажнаго на каменномъ фундаментѣ, съ принадлежностями, дома, принадлежащаго означенному Шмуйлѣ Беркенгейму; домъ этотъ оцѣненъ въ 1410 руб.; о количествѣ казенныхъ взысканій и недоимокъ, числящихся на означенномъ домѣ, собираются свѣдѣнія.
Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ правленіе къ назначенному дню торга. № 4496. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, для уплаты ссуды, выданной мѣщанину Шевелю Эпштейну, по случаю пожара, въ количествѣ 11273 р. 72 к., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащій Эпштейну каменный домъ, состоящій въ губернскомъ городѣ Могилевѣ, 1. части, 1. квартала, по большой садовой улицѣ подъ № 350; домъ этотъ двухъ-этажный, съ третьимъ подвальнымъ этажемъ, крытъ желѣзомъ, длин. $10^1/_2$, а ширины 7 саж., при немъ деревянный флигель, крытый гонтомъ, длин. 6, шир. $4^1/_2$ саж. и службы; земли въ длину по $10^1/_2$ саж., и ширина по 17 саж., оцѣнены въ 5073 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 1. Іюля 1876 г., съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 577. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ:

Баронъ **Э. Криденеръ**.

Старшій секретарь К. Ястржембскій.

Часть Неоффиціальная. **Nichtofficieller Theil.**

Permanente Ausstellung

Landwirthschaftlicher Maschinen und Ackergeräthe,

Nicolaistrasse neben dem Schützengarten.

Schwedische, Englische und Deutsche Pflüge, Eggen, Saemaschinen, Pferderechen, Dreschmaschinen für Hand-, Göpel-, Wasser- und Dampfbetrieb, Putz-, Sortir- und Häckselmaschinen etc.

Billigste Preise. Kataloge auf gefl. Anfrage gratis.

F. W. Grahmann – Riga.

Einladung.

Die Herren Mitglieder des Börsen-Vereins werden hierdurch vom Rigaschen Börsen-Comité aufgefordert,

Dienstag den 18. Mai 1876, Vormittags 11 Uhr, im oberen Börsensaale

sich einzufinden.

Tagesordnung:

1) Die Neuwahl von kaufmännischen Gliedern für den Disconto- und Darlehn-Comité des Rigaschen Reichsbank-Comptoirs.
2) Die Erhöhung der Subvention der Realbürgerschule.
3) Die Erhöhung der Taxe des Liggeramts für Hanf.
4) Die Festsetzung einer Norm für die Reduction der Pude auf Lasten bei Getreideverschiffungen, behufs Berechnung der in Cap. XIV der Börsen-Usançen § 4 statuirten Sätze.

Der Börsen-Comité macht hierbei zugleich darauf aufmerksam, daß nach § 7 des Allerhöchst bestätigten Statuts der Rigaer Börse **sämmtliche** Börsen-Vereinsglieder den General-Versammlungen des Vereins beizuwohnen haben, mithin auch alle zum Börsen-Verein gehörigen Glieder **eines** Handlungshauses zu den General-Versammlungen zu erscheinen verpflichtet sind, oder der statutenmäßigen **Pön** unterliegen, falls sie ohne triftige Gründe ausbleiben.

Riga, den 11. Mai 1876.

Der Rigaer Börsen-Comité.

Zur Beachtung.

Da falsche Gerüchte in Curs gesetzt sind, daß das mir gehörige, bei Wolmar belegene

„Constanzenhof mit Elisabethhof"

mir entzogen sei, resp. entzogen werden wird, veranlaßt mich die in böser Absicht falsch Unterrichteten hierdurch auf die betreffenden Proclame der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom Jahre 1874 sub Nr. 99 und 132 zu verweisen, bei dem Hinzufügen, daß ganz abgesehen hiervon Baron Friedrich von Wolff durch Deponirung seiner Wechsel bei der Rigaer Börsen-Bank hierfür und für jeden Anspruch dritterseits an dieselben alle und jede Garantie mir gegenüber geleistet und daß

„Constanzenhof mit Elisabethhof" sowie hierzu gehöriges Servitut der Aabrücke

bei Wolmar, mein unanstreitbares und schuldenfreies Besitzthum ist.

Ed. Zietemann.

Wenden.

Für Stadt und Land.

Die

ST. PETERSBURGER GESELLSCHAFT

mit einem eingezahlten

Grundcapitale von 2,400,000 Rbln. und Reservecapitale von mehreren 100,000 Rbln.,

empfiehlt sich zu **FEUER-** und **LEBENS-VERSICHERUNGEN** jeglicher Art, durch den Agenten

Hugo Peterson, in **Wenden.**

Loose

der XXXVIII. Lotterie zum Besten der St. Petersburgschen Kinderbewahranstalten, sind zu

1 Rubel pro Stück

zu haben bei der Redaction der Livl. Gouvernements-Zeitung im Schloß.

Продажа желѣза.

Съ разрѣшенія Рижскаго Ветгерихта въ **среду 19. Мая въ 2 часа** по полудни, на бывшемъ грунтѣ Ецкевича, на С.-Петербургскомъ форштатѣ по малой Кузнечной улицѣ подъ № 3, на счетъ того до кого сіе касается, за плату наличными деньгами, съ аукціона продаваться будетъ

партія желѣза,

(остатокъ въ 1500 пудовъ) состоящая изъ листоваго для котловъ, квадратнаго, круглаго и полосоваго.

Карлъ Мельцеръ, биржевый маклеръ.

Eisen-Auction.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird am Mittwoch den 19. Mai, um 2 Uhr Nachmittags,

eine Partie Eisen,

der Rest, ca. 1500 Pud, bestehend aus Kesselblech, Quadrat-, Rund- und Stangen-Eisen auf vormals Jetzkewitzschem Grunde, St. Petersburger Vorstadt, kleine Schmiedestraße Nr. 3, für Rechnung dessen, den es angeht, gegen Baarzahlung meistbietend verkauft.

Carl Meltzer, Börsenmakler.

Holz-Auction.

Auf Verfügung der 1. Section Eines Edlen Landvogteigerichts sollen **Montag den 17. d. M., Nachmittags 5 Uhr,** auf dem auf **Klüversholm** an der **Muckenholmschen Straße** belegenen ehemaligen **Kamarinschen Grundplatze** die zur Concursmasse des Kaufmanns **Anton Wulff** gehörigen Holzwaaren, **als: Spieren, Brussen, Planken, Splittholz, Schaalen, Balken, Pfähle** ꝛc. unter der Bedingung gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, daß die Waaren innerhalb 6 Wochen zu empfangen sind, widrigenfalls der Meistbieter zur Zahlung eines bei der Auction näher zu bezeichnenden monatlichen Lagergeldes verpflichtet ist.

Th. Geertz, Stadtauctionator.

Auszeichnungen.

Dem Malz-Extrakt- und Chokolade-Fabrikanten, St. Petersburger Kaufmann 1. Gilde, königlichen Comm.-Rath Johann Hoff aus Berlin, hat Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin am 30. Januar 1876 den Charakter als Hoflieferant verliehen. Es ist dies die 25. derartige Auszeichnung der Johann Hoff'schen Malz-Fabrikate. — Aus der National-Zeitung: **(Auszeichnung am 4. März 1876.)** Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich ꝛc. haben laut allerhöchster Entschließung vom 4. März c. in Gnaden geruht, den Malz-Extrakt- und Chokolade-Fabrikanten Herrn Johann Hoff zu Berlin zu allerhöchst Seinem Hoflieferanten zu ernennen. Es dient uns zur Genugthuung anzeigen zu können, daß dies die 26. derartige Auszeichnung ist, welche unserm Mitbürger zur Würdigung seiner Malz-Heilnahrungsmittel zu Theil geworden ist. — **Die Gartenlaube Nr. 14 von 1876, Seite 238** bringt Folgendes: „Wie der General-Feldmarschall von Moltke den Tag zubringt, was er genießt u. s. w.", wovon wir im Auszuge mittheilen: Was in der frühen Morgenstunde angekommen ist und schneller Erledigung bedarf, wird durch seine Hand befördert und abgemacht; während der Arbeit hat man ihm das höchst einfache Frühstück gebracht; es besteht aus einem Brödchen und einem Glase jenes vielgenannten, vielgerühmten und viel angefeindeten Bieres, welches den Namen „Hoff'sches Malz-Extrakt" führt und in pomphaft ausgestatteten Wagen durch die Straßen Berlins gefahren wird u. s. w. u. s. w. Der k. k. Hoflieferant erfreut sich hoher Anerkennungen des General-Feldmarschalls über die ausgezeichnete Wirkung, welche das Malz-Extrakt auf seine Gesundheit ausübt.

Hauptgeschäft des Johann Hoff'schen Malz-Extrakt-Biers, der Malz-Extrakt-Chokolade, der schleimlösenden Brustmalz-Bonbons und des Malz-Chokoladen-Pulvers für Kinder, für das ganze Russische Reich in St. Petersburg: Ecke Newski-Prospekt und Nikolajewskaja Nr. 71/2. — Ausschanklokal des Malz-Extrakt-Bieres Newski-Prospekt Nr. 71.

General-Agenten für Riga und die Ostseeprovinzen:

L. H. Schnakenburg & Co. in Riga.

Verkauf in **Riga** bei **E. Höflinger** (Neustraße) und **Alfred Busch,** — in **Mitau** bei **Lankowsky & Liccop** und **Fr. Küßner,** — in **Wenden** bei **Wm. Thiel & Co.,** — in **Wolmar** — bei **H. C. Trey,** — in **Pernau** bei **C. N. Frey,** — in **Windau** bei **J. Basorgia,** — in **Libau** bei **J. C. Wirkau,** — in **Goldingen** bei **Robert Roens,** — in **Werro** bei **A. Stending,** — in **Fellin** bei **G. Aerfeldt.**

Für die Neu-Pebalgsche Parochialschule **wird ein Hilfslehrer gesucht,** der in den gewöhnlichen Unterrichtsfächern und auch im Russischen zu unterrichten im Stande ist. Anmeldungen sind **bis zum 1. Juni c. zu richten an die Neu Pebalgsche Kirchspiels-Schulverwaltung.**

Nachstehende örtliche Legitimation ist von der Eigenthümerin als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet der zu Wizeln verzeichneten Marri Skapperowitsch d. d. 25. Juni 1875, Nr. 10,632, giltig bis zum 7. Juni 1876.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Hierbei folgen für die betr. Behörden Livlands: die Patente der Livländischen Gouvernements-Verwaltung Nr. 49—52.

Дозволено полиціею — Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 12. Мая 1876 года.